

Wir in Burgdorf

stadtwerke-burgdorf.de

02.2025

Jetzt gewinnen:
Einen Krups
Sandwich-Maker
Mehr auf S. 11



Energie mit Köpfchen

Wie smarte Zähler und Tarife den
Stromverbrauch verändern

S. 4



Wir sorgen für Sie.

Einfach ablesen

So bequem war Ablesen
noch nie – S. 7

Beruf mit Tiefgang

Zwei Männer, die Wasser, Technik
und Menschen lieben. – S. 8



Inhalt

- 3 Prämie für die Vereinskasse**
50 Euro für jeden neuen Kunden
- 4 Ein smarterer Blick in Gegenwart und Zukunft**
- 6 Achtung an der Haustür!**
„Falsche Stadtwerker“ versuchen sich Zutritt zu verschaffen oder Daten zu erschleichen.
- 7 Ablesung so einfach wie nie**
Mit dem individuellen QR-Code direkt zur Zählerstandeingabe
- 8 Zwei Männer und ihr Beruf mit Tiefgang**
Vom „Bademeister“ zum Fachangestellten für Bäderbetriebe
- 10 #swburgdorf: Die Stadtwerke erobern Social Media!**
- 10 Kundenfrage**
Welche Vorteile hat das Kundenportal?
- 11 Gewinnspiel**
Leckere Sandwiches auf Knopfdruck mit dem KRUPS FDK453
- 12 Wir in Burgdorf**
Stadt-Energie von den Menschen in Burgdorf

Kundenservice

Telefon (0 51 36) 97 14-0
Fax (0 51 36) 97 14-100
E-Mail info@sw-burgdorf.de
Online www.stadtwerke-burgdorf.de

„Ein intelligentes Messsystem mit dynamischem Tarif kann für einzelne Kunden sinnvoll sein. Über die Chancen und Risiken informieren wir Sie in dieser Ausgabe.“



Bild: Dethard Hilbig

Jens Zugehör
Leiter Backoffice der Stadtwerke Burgdorf



4
Jan-Peter Blohm und Jens Zugehör verraten, worauf man man bei der smarten Steuerung des Verbrauchs achten muss.

7
Zählerstand melden leicht gemacht: QR-Code scannen, Daten eingeben – fertig! So einfach funktioniert die Ablesung bei den Stadtwerken Burgdorf.



8
Ralf Beer und Matteo Geisler erklären, was wirklich hinter dem Beruf des Fachangestellten für Bäderbetriebe steckt. Technik, Verantwortung und Menschlichkeit gehören hier zum Alltag.

Titebild: Dethard Hilbig

Prämie für die Vereinskasse

Die Aktion „Vereine werben Kunden“ lockt mit einem doppelten Gewinn. Die beteiligten Vereine erhalten für jeden neugewonnenen Kunden eine Prämie von 50 Euro. Und der neue Kunde wiederum profitiert von den günstigen Strom- und Erdgassonderprodukten der Stadtwerke.

Wenn alle Beteiligten etwas von einer Vereinbarung haben, nennt man das in Neu-deutsch Win-win-Situation. Ein aktuelles Beispiel dafür ist die Aktion „Vereine werben Kunden“. Wie auch bei der Aktion „Kunden werben Kunden“, winken für jeden neugewonnenen Kunden 50 Euro – ein warmer Geldregen für jede Vereinskasse. Dass die Aktion auch für die Neukunden attraktiv ist, liegt daran, dass die Stadtwerke mit umweltschonenden und günstigen Tarifen für Strom und Gas punkten können.

Einige Vereine „sammeln“ bereits Neukunden und Prämien

Zu den Vereinen, die schon dabei sind, Kunden und damit Prämien für die Vereinskasse zu gewinnen, zählen der Heesseler SV und der SV Ramlingen-Ehlershausen. Beide Vereine bieten interessierten Vereinsmitgliedern, verbundenen Freunden und Familien einen individuellen Flyer von den Stadtwerken an. Der darauf enthaltene Coupon kann direkt ausgefüllt und abgegeben werden. Alter-



nativ steht auch auf der Website der Stadtwerke unter www.stadtwerke-burgdorf.de/vereinewerbenkunden ein Formular bereit. So oder so übernehmen die Stadtwerke die gesamte Abwicklung, sodass ein Wechsel ohne Aufwand möglich ist.

Durch den Wechsel profitiert auch Burgdorf und die Umwelt

Den beiden bereits genannten „Wins“ muss man noch ein weiteres hinzufügen. Denn mit jedem Euro, der an die Stadtwerke fließt, wird auch die Region und Umwelt rund um Burgdorf gestärkt. Das Ökostromsonderprodukt Burgdorf Natur beispielsweise ist eine Empfehlung des Naturschutzbundes Nabu. Mit diesem Tarif können unsere Kunden regionale Projekte zur Förderung erneuerbarer Energien vorschlagen, die daraufhin von den Stadtwerken unterstützt werden.

Grafik: Sigrun Fischhöfer



Alle Infos unter: www.stadtwerke-burgdorf.de/vereinewerbenkunden



Ein smarter Blick in Gegenwart und Zukunft

Wer Zeit, Lust und Geld zum Investieren hat, beschäftigt sich in diesen Tagen mit dem Ausbau der Energiewende im eigenen Haus. Dynamische Stromtarife, die auch die Stadtwerke Burgdorf anbieten, machen es möglich, den Stromverbrauch gezielt zu steuern und Kosten zu senken. Wie bei vielem im Leben hat die Medaille jedoch zwei Seiten. Neben Chancen gibt es auch Risiken. Um den besten Weg in Ihre persönliche smarte Zukunft zu finden, sollten Sie beide Seiten kennen und sorgfältig abwägen.

Früher lief es rund. Der klassische Drehstromzähler ließ die Scheibe kreisen und maß den verbrauchten Strom, der, abgesehen vom Nachtstromtarif, zu jeder Tageszeit den gleichen Preis hatte. Seit der Patentierung durch den italienischen Physiker Galileo Ferraris im Jahr 1889 änderte sich daran sehr lange Zeit nichts. Erst mittels der elektronischen Stromzähler in den 80er Jahren konnte der Verbrauch präziser erfasst werden. Mit dem Smartmeter, besser gesagt dem intelligenten Messsystem oder kurz iMSys von heute kann der Verbrauch in Echtzeit und in zwei Richtungen gemessen werden. Genau das ist die Voraussetzung, um dynamische Tarife zu nutzen und den eigenen Stromverbrauch minutengenau zu steuern. Für die Netzbetreiber sind die Echtzeitdaten des iMSys ebenfalls wichtig, um bei immer mehr kleinen Stromeinspeisern bessere Prognosen zu erstellen und die Netzstabilität zu gewährleisten.

Wir stehen noch am Anfang der smarten Entwicklung

„Als Verbraucher muss ich willens und in der Lage sein, meinen Verbrauch zu steuern, sonst kann es passieren, dass der dynamische Tarif mehr kostet als ein Standardtarif“, tritt Jens Zugehör,



Jan-Peter Blohm (links) und Jens Zugehör (rechts) organisieren den Kundenservice bei den Stadtwerken Burgdorf vor und hinter den Kulissen.

Leiter Backoffice der Stadtwerke Burgdorf ein wenig auf die Euphoriebremse. Gleichwohl bieten die Stadtwerke einen dynamischen Tarif, derzeit allerdings ausschließlich für Kunden, die eine Wärmepumpe betreiben. „In Zukunft wird die smarte Steuerung des Energieverbrauchs in der Breite noch deutlich interessanter. Obwohl die Umsetzung sehr aufwendig ist und uns die Einbindung der Geräte immer wieder vor große Herausforderungen stellt, werden auch wir unser Angebot weiter ausbauen“, lässt Jan-Peter Blohm als Leiter des Kundencenters keinen Zweifel, wohin die Reise geht. „Kunden mit intelligentem Messsystem und dynamischem Tarif können in unserem Kundenportal die aktuellen Viertelstundenpreise einsehen, sogar schon einen Tag im Voraus, und danach die Nutzung der energieintensiven Geräte wie Wärmepumpe oder Wallbox ausrichten.“

Wer Anspruch auf ein Intelligentes Messsystem (iMSys) hat

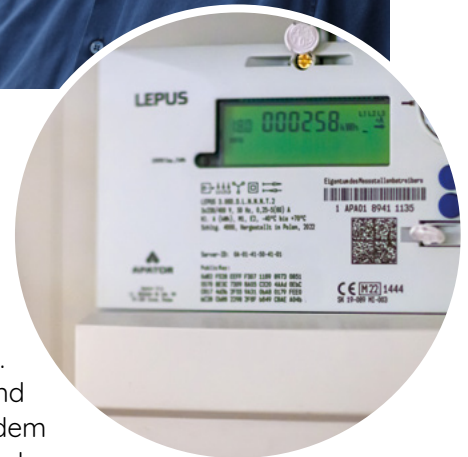
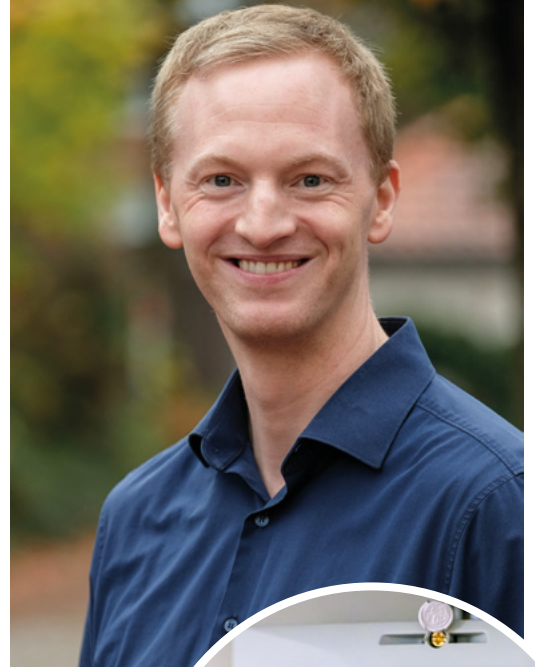
Im Vergleich zu vielen anderen Ländern ist das Intelligente Messsystem in Deutschland noch nicht flächendeckend verbreitet. In Ländern wie Schweden, Norwegen, Finnland, Frankreich und Spanien liegt die Quote bei über 90 Prozent, in Deutschland bei 2 bis 3 Prozent. Bis 2030 sollen jedoch 95 Prozent aller Haushalte mit über 6.000 kWh Jahresverbrauch, alle PV-Anlagen ab 7 kW und alle steuerbaren Verbrauchseinrichtungen, also Wallboxen, Wärmepumpen etc. damit ausgestattet sein. Im Rahmen einer Neuanlage oder eines Turnuswechsels ist der Einbau eines iMSys in diesem Fall kostenlos. Wer nicht zu dieser Gruppe gehört, aber trotzdem per iMSys den Stromein- und -ausgang messen möchte und sich darüber im Klaren ist, dass die jährlichen Messentgelte

Jan Peter Blohm, Leiter des Kundencenters, ist sicher, dass die smarte Steuerung des Verbrauchs künftig noch interessanter wird.

etwas teurer sind als bei einem konventionellen Zähler, der sollte sich an seinen Netzbetreiber wenden. In Burgdorf sind das die Stadtwerke Burgdorf Netz GmbH.

Das Team um Jens Zugehör und Jan-Peter Blohm geht mit gesundem Menschenverstand an das Thema heran. „Wir wissen, dass der smarte Ausbau mit dynamischen Tarifen kommt, sehen aber auch die Herausforderungen. Als Verbraucher sollte man genau abwägen, ob es für den eigenen Haushalt Sinn macht und ob man bereit ist, sich mit dem Thema zu beschäftigen“, empfiehlt Jan-Peter Blohm, und Jens Zugehör fügt hinzu: „Wenn sich unsere Kunden dafür entscheiden, freuen wir uns darauf, sie mit Rat und Tat in die smarte Zukunft zu begleiten.“

Jens Zugehör, Leiter des Backoffice der Stadtwerke, empfiehlt, die Chancen und Risiken abzuwägen.



Beispielabbildung eines Smart Meters



Achtung an der Haustür!



„Falsche Stadtwerker“ versuchen sich Zutritt zu verschaffen oder Daten zu erschleichen.

Als es an einem sonnigen Freitagnachmittag an der Haustür klingelt, ist die 78-jährige Burgdorferin Ingrid M. überrascht, schließlich erwartet sie keinen Besuch. Sie legt die Haustürkette vor und öffnet die Tür einen Spalt weit. Draußen steht ein Mann, der behauptet, von den Stadtwerken zu kommen und den Stromzähler warten zu wollen.

Als Ingrid M. den vermeintlichen Stadtwerker nach seinem Ausweis fragt, zieht er ihn aus der Tasche, mit Bild, seinem Namen und dem Stadtwerke-Logo. Doch das überzeugt sie nicht. Sie bittet ihn, zu einem späteren Zeitpunkt wiederzukommen und vorher telefonisch einen Termin zu vereinbaren. Darauf fragt er sie, ob sie ihre Stromzählernummer für ihn parat habe, da seine Unterlagen feucht geworden seien. Sie sagt, dass sie an der Haustür grundsätzlich keine Daten herausgibt oder etwas unterschreibt und wünscht ihm einen guten Tag. Danach ruft sie die Stadtwerke an, um den Vorfall zu melden. Die Stadtwerke bestätigen, dass es tatsächlich keinen Termin gab und dass sie vollkommen richtig gehandelt habe, denn Mitarbeiter der Stadtwerke würden nie einfach vorbeikommen, ohne sich vorher anzukündigen.

Nie einen ungemeldeten Handwerker hereinlassen oder Daten herausgeben

Leider sind immer wieder Betrüger unterwegs, die sich als Handwerker oder sogar als Mitarbeiter der Stadtwerke ausgeben. Auch per Telefon werden Kundendaten und Zählernum-

mern abgefischt, um einen unbeauftragten Anbieterwechsel zu veranlassen und Provisionen zu kassieren. Mit der gesunden Skepsis und Umsicht von Ingrid M. kann man sich jedoch wirksam vor Betrug schützen, egal ob an der Haustür oder am Telefon.



Diese Regeln sollten Sie beachten:

- › Weder am Telefon noch an der Haustür persönliche Daten wie Zähler- oder Kundennummern herausgeben
- › Niemanden ohne vorherige Ankündigung ins Haus lassen. Stadtwerke-Mitarbeiter kommen nie unangekündigt.
- › Im Zweifel bei den Stadtwerken anrufen und nachfragen
- › Falls Sie trotz aller Vorsicht Opfer eines unbeauftragten Anbieterwechsels geworden sind, können Sie das 14-tägige Widerrufsrecht nutzen. Wir unterstützen Sie gerne bei der Formulierung des Widerspruchs.

Ablesung so einfach wie nie

Mit dem individuellen QR-Code direkt zur Zählerstandeingabe

Anfang Dezember erhalten Burgdorfer Haushalte Post von den Stadtwerken. Wie jedes Jahr zum Jahreswechsel steht die Ablesung und Mitteilung der Zählerstände an. Dieses Mal finden Sie auf dem Anschreiben einen personalisierten QR-Code, der Sie direkt zum Online-Ableseportal für Ihre Verbrauchszähler führt.

„So einfach wie jetzt war die Übermittlung der Zählerstände noch nie. Zum einen für unsere Kunden, zum anderen auch für uns. Auf diese Weise können wir die Daten am besten aufnehmen und verarbeiten“, freut sich Jan-Peter Blohm, Leiter des Kundencenters, über den nächsten Digitalisierungsschritt, der den Ablauf spürbar fehlerfreier und leichter macht.

So einfach ist die Übertragung der Zählerdaten:

1. Auf dem Anschreiben finden Sie Ihren individuellen QR-Code, der Sie direkt zum Online-Ableseportal führt. Dieses ist übrigens nicht mit dem Kundenportal der Stadtwerke verbunden.
2. Sie müssen sich nicht registrieren oder anmelden. Alle Zähler Ihres Haushalts, zum Beispiel Strom und Gas sind hier hinterlegt und aufgeführt.
3. Sie tragen jeweils den Zählerstand und das Ablesedatum in die entsprechenden Felder ein. Optional können Sie zusätzlich ein Foto des Zählers hochladen. Dann klicken Sie auf „Alle Daten senden“.
4. Abschließend erhalten Sie die Bestätigung, dass die Daten erfolgreich versendet worden sind. Fertig!

Alternativ können Sie die Zählerstände auch weiterhin in die Ablesekarte eintragen und bis spätestens zum 9. Januar per Post verschicken. Grundsätzlich empfehlen wir eine Ablesung möglichst nah am Stichtag 31. Dezember. Der Versand der Jahresabrechnungen für Stadtwerkekunden erfolgt Ende Januar bis Anfang Februar.

Individuellen

QR-Code scannen



Zählerstand und

Ablesedatum eintragen



Optional Foto

hochladen



Bestätigung

erhalten



Zwei Männer und ihr Beruf mit Tiefgang



Ralf Beer



Matteo Geisler

Vom „Bademeister“ zum Fachangestellten für Bäderbetriebe

Jeder Badegast im Hallenfreibad Burgdorf hat sich wohl schon einmal gefragt: Wer sind die freundlichen Menschen am Beckenrand? Darf man sie noch „Bademeister“ nennen? Was machen Sie den ganzen Tag? Und wie wird man das? Ralf Beer und Matteo Geisler, zwei Profis auf ihrem Gebiet, geben Auskunft über einen unterschätzten Beruf.

Matteo Geisler hat vor rund zwei Jahren seine Ausbildung bei den Wirtschaftsbetrieben Burgdorf beendet und arbeitet seitdem als Fachangestellter für Bäderbetriebe im Hallenfreibad. Die Sache mit dem „Bademeister“ klärt er umgehend auf: „Tatsächlich ist der Begriff veraltet und nicht mehr die korrekte Bezeichnung für unseren Beruf. Ich beginne im Oktober meinen Meisterlehrgang. Wenn ich den nach einem halben Jahr erfolgreich beendet haben sollte, darf ich mich Geprüfter Meister für Bäderbetriebe nennen: Dieser Beruf hat mit der klassischen Vorstellung vom Bademeister nicht mehr so viel zu tun.“



Präzision zählt: Matteo Geisler misst die Wassertemperatur für die tägliche Analyse.

Bilder: Dethard Hilbig, Joachim Lührs

**Matteo Geisler
prüft die Wasser-
proben.**

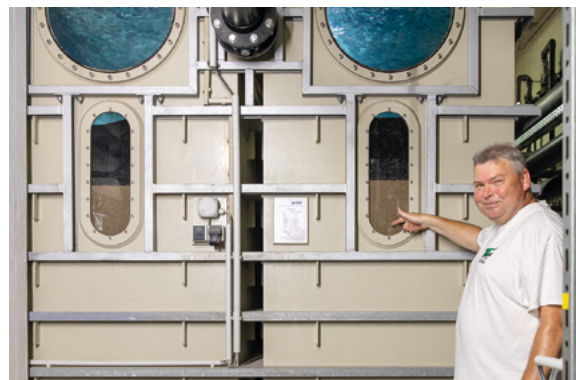


Lebensretter, Chemiker, Veranstalter – ein vielseitiges Berufsbild

Als langjähriger Leiter des Hallenfreibades weiß auch Ralf Beer, wovon er spricht, wenn er auf die Vielseitigkeit seines Berufes hinweist: „Zu unseren Aufgaben zählen die Aufsicht und Betreuung von Badegästen, das Erteilen von Schwimmunterricht, die Kontrolle und Wartung der technischen Anlagen, die Sicherstellung der Wasserqualität sowie die Durchführung von Reinigungs- und Verwaltungsarbeiten. Dass wir Leben retten müssen, kommt gottseidank nicht so häufig vor.“ Dagegen gehört es zum Pflichtenheft, den Aufenthalt für die Gäste so angenehm und sicher wie möglich zu gestalten. Auf die Frage, was er an seinem Job am spannendsten findet, antwortet Matteo Geisler ohne zu zögern: „Die Bädertechnik. Das ist ein Bereich, in den man sich richtig tief einarbeiten kann und in dem es immer wieder neue Dinge zu entdecken gibt.“

Das Menschliche ist am Ende doch am schönsten

„Mit der Zeit lernt man die Badegäste ein bisschen kennen, zum Beispiel die vielen Frühschwimmer. Klar, dass man sich dann auch mal Zeit für einen kurzen Schnack nimmt.“ Matteo Geisler fühlt sich sichtlich wohl in seinem Arbeitsumfeld. Am meisten Spaß macht ihm sein Beruf, wenn Betrieb ist. Natürlich nur so viel, dass man nicht alle naselang eingrei-



**Ralf Beer an der
Beckenwasserfilteranlage.**

fen, ermahnen oder schlichten muss. Hochbetrieb war im vergangenen Sommer eher die Ausnahme. Ralf Beer spricht von einer durchschnittlichen, aber ordentlichen Saison.

Als Leiter des Bades ermutigt er junge Menschen, sich mit dem Beruf des Fachangestellten für Bäderbetriebe zu beschäftigen: „Die Ausbildungszeit beträgt drei Jahre, ein Hauptschulabschluss kann ausreichen, man muss allerdings schwimmen können und sollte in der Schule in Chemie aufgepasst haben.“ Zum Schluss bleibt noch die Frage an den angehenden Schwimmmeister Matteo, ob er noch einmal in das Becken der dreijährigen Ausbildung springen würde, worauf dieser mit einem wasserdichten Lächeln antwortet: „Auf jeden Fall.“



Neuer Parkplatz freigegeben

Für Autofahrerinnen und Autofahrer entspannt sich die Parksituation am Hallenfreibad. Der neue, zusätzliche Parkplatz mit einer Ladestation für zwei Elektrofahrzeuge steht nun zur Verfügung. Der alte Parkplatz wurde gereinigt und wird in Kürze mit neuen Markierungen versehen. So stehen den Badegästen künftig 28 komfortable Parkplätze mehr zur Verfügung als bisher.



#swburgdorf: Die Stadtwerke erobern Social Media!

Seit Mai 2025 sind die Stadtwerke Burgdorf nun auf Instagram und Facebook aktiv, jeweils unter dem Accountnamen @swburgdorf. Das Ziel: direkt mit den Menschen in Burgdorf in Kontakt treten, Einblicke hinter die Kulissen geben und zeigen, wer eigentlich hinter den Stadtwerken steckt.

Das Social-Media-Team setzt dabei auf ein abwechslungsreiches Konzept aus humorvollen Sketchen, spannenden Einblicken in den Arbeitsalltag, Vorstellungen von Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und tierischen Helfern, sowie aktuellen Informationen zu Veranstaltungen, Aktionen und Gewinnspielen.

Die Beiträge erscheinen in der Regel alle zwei Wochen, meist freitags und überwiegend als Videos. Das Ergebnis nach 5 Monaten: Über 30.000 Aufrufe auf Instagram und Facebook.



Besonders beliebt sind das Format "3 Fragen an ..." sowie die tierischen Videos: Die bewegende Geschichte von Bürohündin Maggie erreichte auf Instagram bereits über 4.200 Aufrufe, auch das Video über die weiteren „Fellnasen“ im Stadtwerke-Team kam hervorragend an. Wer neugierig geworden ist, kann gerne einmal selbst auf Instagram oder Facebook vorbeischauchen – dort wartet schon bald das nächste Gewinnspiel!

Welche Vorteile hat das Kundenportal?

Zum Glück ist es heute nicht mehr nötig, Briefpapier, Druckerpatronen und Briefmarken zu verwenden, um eine neue Kontoverbindung mitzuteilen. Oder während der Öffnungszeiten mit dem Auto zum Kundencenter zu eilen, um einen Abschlag zu ändern. Tatsächlich bietet die Digitalisierung den Vorteil, dass man die meisten alltäglichen Angelegenheiten komfortabel im Online-Kundenportal erledigen kann, wann und wo es für einen am besten passt.

Einmal registrieren – immer alles im Blick und im Griff

- Rechnungen, Guthaben, Forderungen einsehen
- Tarife oder Abschlagszahlungen ändern
- Bankverbindungen schnell und sicher mitteilen

All diese Erledigungen, die man gerne auf die lange Bank schiebt, kann man im Kundenportal der Stadtwerke 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche mit ein paar Klicks erledigen. Und für Wärmepumpen-Kunden, die mit einem dynamischen Tarif Verbrauch und Kosten managen möchten, bietet das Kundenportal darüber hinaus die Möglichkeit, den Börsenpreis für den Folgetag einzusehen.

Also, einfach mal ausprobieren und kostenfrei registrieren:
portal.stadtwerke-burgdorf.de



Rätseln und gewinnen

Senden Sie das Lösungswort mit dem **Stichwort „Gewinnspiel“** per E-Mail an gewinnspiel@sw-burgdorf.de oder per Post an: Stadtwerke Burgdorf GmbH, Vor dem Hannoverschen Tor 12, 31303 Burgdorf

Einsendeschluss: 12.12.2025

Das können Sie gewinnen!



Sandwichmaker

KRUPS FDK453

Leckere Sandwiches auf Knopfdruck! Gewinnen Sie den KRUPS FDK 453 Sandwichmaker – perfekt für goldbraune, knusprige Snacks im Handumdrehen. Dank Antihafbeschichtung, XL-Platten und modernem Design gelingt jedes Sandwich im Nu.



Zusätzlich verlosen wir 9 x 1

Burgdorf-Bonus-Heft 2025/26

Stadt in Schottland	Halbaffen Madagaskars	griech. Kriegsgott	schwefelähn. Halbmetall	Unwissenheit	Grünfläche	Insel in der Irischen See	Fußbodenbelag	Gebirge zwischen Europa und Asien	Moralphilosoph
fränk. Hausflur				schweiz. innerhalb	ehem. Reifen-druckmaß (Abk.)				
Kürbisgewächs					alte Aristokratie	abweisender Ausruf			
EDV-Anwender				ital. Reis-kroketten					
hin und ...	unbeweglich				leidenschaftl. Wut, Raserei		Kopfschutz für Motorradfahrer		
Fischerutensil (Mz.)			Säugtierordnung	hoher Fabrik-schornstein	Schiff Noahs				
Psalmenzeichen	Futterale		Balkon auf Stelzen	Kampfgewinn	folglich		Handelsplatz	Karpfenfisch, Döbel	
wild spielen				lichte Glut	mathe-matischer Hilfssatz			Abk.: absolute Atmosphäre	
Geschmack, Neigung	See-mannsruf				orientali-sches Fürstentum				
lat.: ohne				med.: die Zähne betreffend					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Teilnahmebedingungen | Mit der Teilnahme werden die folgenden Teilnahmebedingungen einschließlich der Datenschutzbestimmungen dieses Gewinnspiels akzeptiert. Die Teilnahme mittels Einsendung des Lösungswortes per Postkarte oder E-Mail (gewinnspiel@sw-burgdorf.de) ist ab Erscheinen des Heftes bis zum Einsendeschluss (s. o.) möglich. Erforderliche Angaben für die Teilnahme sind Vor- und Zuname, ggf. die E-Mail-Adresse und die vollständige Anschrift. Jede Person kann nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen und ist für die Richtigkeit der Angaben verantwortlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Teilnahmeberechtigt sind alle unbeschränkt geschäftsfähigen Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet und ihren Wohnsitz in Deutschland haben. Mitarbeitende der Stadtwerke Burgdorf GmbH und sonstige mit der Durchführung des Gewinnspiels betraute Agenturen oder Tochterunternehmen sowie alle an der Konzeption und Umsetzung des Gewinnspiels beteiligten Personen sowie deren Angehörige und Lebenspartner in häuslicher Gemeinschaft sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Verlosung der Gewinne erfolgt unter allen richtigen Einsendungen durch Losentscheid, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung der Gewinne ist ausgeschlossen. Die personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und nach der Preisübergabe vernichtet oder gelöscht. Die ausführlichen Teilnahmebedingungen sowie die ausführlichen Regelungen zum Datenschutz erhalten Sie auf unserer Website unter www.stadtwerke-burgdorf.de/teilnahmebedingungen

Impressum | Herausgeber: Stadtwerke Burgdorf GmbH, Vor dem Hannoverschen Tor 12, 31303 Burgdorf, Telefon: (0 51 36) 97 14-0, E-Mail: info@sw-burgdorf.de, Website: www.stadtwerke-burgdorf.de | **Verantwortlich:** Frank Jankowski-Zumbrink | **Konzeption, Text, Design:** Concept-Design Heumann GmbH & Co. KG, Simeons carré 2, 32423 Minden, Telefon: (05 71) 97 25 18-0, E-Mail: info@agentur-heumann.de | **Redaktion:** Jörg Rosenstengel | **Druck:** Umweltdruckhaus Hannover GmbH, Potsdamer Str. 3a, 30916 Isernhagen

Jan Gundlach:
Lebensretter,
Rettungsschwimmer,
Schwimmlehrer,
Erzieher und
1. Vorsitzender der
DLRG-Ortsgruppe
Burgdorf



Wir in
Burgdorf

Stadt-Energie

„Mit den Kindern regelmäßig schwimmen gehen und ein positives Verhältnis zum Wasser entwickeln.“

Wenn man Jan Gundlach sucht, hat man gute Chancen ihn im Hallenfreibad Burgdorf an oder im Becken zu finden. Im Schnitt ist der 1. Vorsitzende der DLRG-Ortsgruppe an sechs von sieben Tagen in der Woche im Bad. Er leitet das Kinder- und Jugendtraining, bildet Lehrkräfte im Bereich Rettungsschwimmen aus und springt selbst auch gerne mal für 1200 Meter kraul- und brustschwimmend ins Becken. Seit 1997 ist der waschechte Burgdorfer bei der DLRG aktiv, seit sechs Jahren als 1. Vorsitzender.

„Bei der DLRG habe ich gemerkt, dass mir Kinder- und Jugendarbeit liegt und so habe ich sie zu meinem Beruf gemacht“, verrät Jan Gundlach, der hauptberuflich als Erzieher in der Schule am Wasserwerk tätig ist. „Bei der DLRG machen wir die Arbeit ehrenamtlich, weil sie uns Freude macht und wir die Aufgabe wichtig finden.“ Die Aufgabe lautet: Leben retten. Sowohl im Notfall als auch vorbeugend. „Wir wollen möglichst vielen Kindern ‚sicheres Schwimmen‘ beibringen, das ist der Kern unserer Arbeit.“ Vielleicht wird einmal der Tag kommen, an dem jede Burgdorferin und jeder Burgdorfer behaupten darf: „Ich habe das Schwimmen bei Jan gelernt.“

Noch mehr Burgdorf-Energie gibt es online:
www.stadtwerke-burgdorf.de